



TOP 5 Haushalt 2027

- Mittelanmeldungen

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird mit der abschließenden Bedarfserhebung in den einzelnen Bereichen beauftragt.
2. Dem Gemeinderat ist bis zur Sitzung am 25.11.2026 eine Prioritätenliste der einzelnen Bereiche vorzulegen.

Sachverhalt:

Die Aufstellung des Haushalts für das kommende Haushaltsjahr 2027 stellt die Gemeinde Hausen am Tann erneut vor finanzielle Herausforderungen. Aufgrund der begrenzten finanziellen Leistungsfähigkeit (insbesondere durch das fehlende Gewerbesteueraufkommen) der Gemeinde Hausen am Tann ist es erforderlich, die verfügbaren Haushaltsmittel sorgfältig zu planen und die Ausgaben konsequent auf ihre Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit zu überprüfen.

Ziel der Haushaltsplanung ist es, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde langfristig zu sichern und gleichzeitig die Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgaben sowie die Umsetzung notwendiger Investitionen zu gewährleisten. Insbesondere in den Bereichen Wasserversorgung, Brandschutz und weitere infrastrukturelle Aufgaben müssen die erforderlichen Mittel bedarfsgerecht bereitgestellt werden. Gleichzeitig sind Einsparungen in sämtlichen Bereichen anzustreben, soweit diese ohne Beeinträchtigung der notwendigen Aufgabenwahrnehmung möglich sind.

Die Gemeindeverwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverwaltungsverband (GVV) die bestehenden Haushaltsansätze und die vorgesehenen Mittelanmeldungen auf mögliche Einsparpotenziale überprüft.

Im Rahmen dieser Überprüfung konnten insbesondere bei einzelnen Kostenstellen Einsparmöglichkeiten festgestellt werden. Dabei handelt es sich u.a. um Kostenpositionen, deren Aufwendungen bereits bei anderen Kostenstellen berücksichtigt sind. Durch eine entsprechende Bereinigung der Haushaltsansätze können Doppelansätze vermieden und die Mittelanmeldungen auf den tatsächlich erforderlichen Bedarf ausgerichtet werden.

Die Gemeindeverwaltung wird diese Erkenntnisse bei der weiteren Haushaltsplanung berücksichtigen und die betroffenen Kostenstellen entsprechend anpassen. Ziel ist es, eine möglichst realistische und transparente Haushaltsplanung zu gewährleisten und nicht erforderliche oder doppelt veranschlagte Mittelansätze zu reduzieren.

Darüber hinaus werden die einzelnen Mittelanmeldungen weiterhin kritisch geprüft. Dabei sollen insbesondere die Erforderlichkeit der jeweiligen Ausgabe, bestehende Einsparmöglichkeiten sowie mögliche Synergieeffekte berücksichtigt werden. Ausgaben, die nicht zwingend im kommenden Haushaltsjahr umgesetzt werden müssen, sind hinsichtlich ihrer zeitlichen Verschiebbarkeit zu prüfen.

Die Mittelanmeldungen für das kommende Haushaltsjahr stehen unter dem Vorbehalt einer konsequenten Haushaltskonsolidierung, wie in der Klausurtagung am 26.06.2026 bereits beraten. Durch die bereits erfolgte Überprüfung in Zusammenarbeit mit dem GVV konnten erste Einsparpotenziale identifiziert werden, die in die weitere Haushaltsplanung einfließen.

Die umfangreiche Investition in die Dorfmitte im laufenden Haushaltsjahr soll sich im kommenden Haushaltsjahr in einer zurückhaltenderen Investitionsplanung widerspiegeln. Gleichzeitig sind die notwendigen Pflichtaufgaben, insbesondere in den Bereichen Wasserversorgung und Brandschutz, finanziell abzusichern.

Für künftig anstehende Baumaßnahmen und Sanierungen wird es darüber hinaus erforderlich sein, neben den verfügbaren Eigenmitteln der Gemeinde verstärkt auf Fördermöglichkeiten zurückzugreifen. Insbesondere ist zu prüfen, inwieweit Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes für Infrastrukturinvestitionen in Anspruch genommen und mit weiteren Förderprogrammen des Bundes, des Landes Baden-Württemberg oder anderer Fördermittelgeber kombiniert werden können. Durch eine gezielte Fördermittelakquise sollen notwendige Investitionen ermöglicht, die finanzielle Belastung des kommunalen Haushalts begrenzt und die Umsetzung wichtiger Infrastrukturmaßnahmen unterstützt werden. Voraussetzung hierfür ist eine frühzeitige Prüfung der jeweiligen Förderbedingungen sowie eine entsprechende Berücksichtigung möglicher Fördermittel bei der Planung und zeitlichen Umsetzung der Maßnahmen.

Ziel ist es, einen realistischen und ausgeglichenen Haushalt aufzustellen, der notwendige Maßnahmen ermöglicht und die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde Hausen am Tann langfristig erhält. Dabei sollen Einsparpotenziale konsequent genutzt, Investitionen nach ihrer Dringlichkeit priorisiert und verfügbare Fördermöglichkeiten bestmöglich ausgeschöpft werden.

Der Gemeindeverwaltung liegen bislang folgende Mittelanmeldungen vor:

Bauhof

➤ Werkbank	300,-€
➤ Palettengabel	500,-€
➤ Akku-Flex	400,-€

Feuerwehr

➤ Waldbrandausrüstung	5.000,-€
➤ Handsprechgeräte (Digitalfunk)	2.500,-€ (VE)
➤ 1 Motorsäge	1.000,-€

Kindergarten

➤ Ersatzbeschaffung Kinderstühle (20 Stück)	1.600,-€
---	----------

Verwaltung

➤ Regale für Aktenhaltung	250,-€
➤ Verkabelung Verwaltung	300,-€
➤ Digitalisierung Akten	5.000,-€
➤ Sanierung Parkettboden	7.500,-€
➤ Sonnenschutz Sitzungssaal und Registratur	4.000,-€
➤ 2 Laptop	1.500,-€
➤ Erstellung Baumkataster	300,-€

Gemeindehalle

➤ Neuanschaffung Geschirr	5.000,-€
➤ Sanierung Küchen (Fronten)	5.000,-€

Die o.g. Investitionen würden sich somit auf **40.150,-€** belaufen.